

Neuer Motor und mehr Ausstattung für den Land Rover

Freelander

Land Rover hat sein Erfolgsmodell Freelander grundlegend überarbeitet. An Front und Heck kommen nun LED-Leuchteneinheiten zum Einsatz. Anstelle des bisherigen Si6-Sechszylinders steht als neuer Benziner der Si4-Vierzylinder mit Direkteinspritzung und Turboaufladung zur Wahl. Bei geringerem Verbrauch ist er zugleich leistungsstärker.

Zu den zentralen neuen Ausstattungsdetails des modifizierten Land Rover Freelander zählen die neue, in drei Farbkombinationen lieferbare „Dynamic“-Designlinie, eine komplett neu gezeichnete Mittelkonsole in Verbindung mit einem 7-Zoll-Farb-Touchscreen, hochwertige Meridian-Soundsysteme, eine Standheizung mit 7-Tage-Timer sowie die Sprachsteuerung mit „Say What You See“-Modus. Mit ihr werden Fahrer oder Fahrerin die Befehle für das Bedienen des Audiosystems, der Satellitennavigation, der Klimatisierung oder des Telefons visuell „vorgesagt“.

Ein weiteres neues Element ist das aufgefrischte Kombi-Instrument, das in allen Modellversionen zum Einsatz kommt. Zwischen den Zifferblättern werden auf einem 5-Zoll-Display die wichtigsten Fahrzeuginformationen angezeigt. Die serienmäßige elektronische Parkbremse berücksichtigt beim Justieren der Bremskraft unter anderem das Gefälle am Stellplatz sowie die Temperatur der Bremsscheiben. Einen weiteren Komfortgewinn verspricht das neue schlüssellose Startsystem. Erstmals bietet Land Rover für den Freelander auch eine Rückfahrkamera an, die die Sicht nach hinten auf den Infotainment-Bildschirm im Armaturenbrett überträgt. Zu den weiteren Highlights zählt die "Say What You See"-Sprachsteuerung.

Premiere im Land Rover Freelander feiern die Premium-Audiosysteme von Meridian mit Leistungen von 380 oder 825 Watt. Beide neuen Anlagen sind mit Subwoofern für einen tiefen, warmen Bassklang und mit Audyssey-MultEQ-Audioentzerrung ausgestattet. Land Rover rüstet außerdem die Basisversionen des Freelander mit einer 80-Watt-Audioanlage aus, die über acht Lautsprecher und ein 5-Zoll-Farbdisplay verfügt.

Als Einstiegsversion fungiert der serienmäßig mit Stoffsitzen bestückte Freelander S. Die nächsthöhere Stufe SE zeigt sich deutlich aufgewertet, mit hochwertigen Details wie einer schwarz glänzenden Kühlergrilleinfassung und einem Meridian-Soundsystem. Die Dynamic-Designlinie innerhalb des SE-Angebots differenziert sich an der Karosserie durch seitliche Lufteinlässe und Kühlergrillstreben in Hochglanz-Schwarz sowie eine schwarze Grillumrandung, im Innenraum ergänzt um drei Farbkombinationen (Ebony, Ivory und Pimento) sowie elektrisch verstellbare Sport-Ledersitze. An der Spitze rangiert der Freelander HSE, der im Innern unter anderem mit genarbten Lederbezügen und Holzdekoren aufwartet. Zum Options-Angebot zählen Details wie diamantgedrehte 19-Zoll-Leichtmetallfelgen, Dekore in Grand Black Lacquer, Windsor-Ledersitze und Premium-Teppichmatten.

Der neue 2,0-Liter-Motor Si4 GTDi leistet 177 kW / 240 PS und bietet ein mit 340 Newtonmetern um sieben Prozent gesteigertes maximales Drehmoment. Die CO₂-Emissionen liegen bei 224 Gramm pro Kilometer. Die Serviceintervalle für diese Modellversion wurde auf 26 000 Kilometer verlängert.

Gekoppelt ist der neue Si4 GTDi-Benzinmotor mit einer Sechsstufen-Automatik, die die Antriebskraft mithilfe eines Haldex-Hinterachsdifferenzials permanent an alle vier Räder überträgt. Über die „Command Shift“-Funktion kann auch manuell geschaltet werden.

Neben dem neuen Benzinmotor haben die Kunden beim Freelander nach wie vor die Wahl unter zwei Turbodiesel-Alternativen mit permanentem Allradantrieb und „Terrain Response“-System. Der 2,2-Liter-Selbstzünder steht als TD4 mit 110 kW / 150 PS und als SD4 mit 140 kW / 190 PS in den Verkaufsräumen. Beide Leistungsstufen des Freelander-Dieselmotors erzeugen ein maximales Drehmoment von 420 Nm. Der ebenfalls zur Wahl stehende Freelander eD4 kombiniert den 110-kW-Diesel mit reinem Vorderradantrieb. und sind serienmäßig mit Dieselpartikelfiltern bestückt.

Alle Freelander-Versionen sind serienmäßig mit dem von Land Rover entwickelten intelligenten Energiemanagement IPMS (Intelligent Power Management System) ausgerüstet, das über eine Funktion zum regenerativen Aufladen der Batterie verfügt.
(ampnet/jri)